NACHHALTIGKEITS-CHECK NORDERSTEDT

Ergänzung der seitens der Fraktion DIE LINKE eingereichten Liste durch Argumente seitens der CDU-Fraktion (erstellt am 4.6.2014, Ansprechperson: Joachim Brunkhorst, Stadtvertreter)Projekt

(kurze und allgemein verständliche Beschreibung des Projekts - mit Eckdaten zum Umfang)

Verbrauchsorientierte Abwassergebühren

(Einführung eines neuen Gebührenmodells, das zwischen der Schmutzwasser- und Regenwasserbeseitigung unterscheidet: Als Bemessungsmaßstab wird der Frischwasserverbrauch - für Schmutzwasser - und der Anteil der versiegelten Flächen - für Regenwasser - herangezogen. Dadurch Schaffung eines neuen Status quo: Die städtischen Aufwendungen zur Regenwasserbeseitigung werden nicht mehr aus Steuermitteln, sondern aus einer verbrauchsorientierten Niederschlagswassergebühr beglichen)

ARGUMENTE DER CDU-FRAKTION	AUSWIRKUNGEN AUF ÖKOLOGIE (Wasserbrauch, Ressourcenschutz Grundwasser, Naturschutz, Flächenverbrauch, Umweltbewusstsein usw.)	
Weitere Ökologische Nachteile	Ökologische Vorteile	Ökologische Nachteile
Anreize zur Entsiegelung entfallen durch hohe Entsiegelungskosten (Beseitigung von Pflasterung, Asphaltierung, Bebauung), daher weder für Privatleute noch für Unternehmer lohnend	+ Anreize zur Entsiegelung und Versickerung von Regenwasser, dadurch Reduzierung der versiegelten bzw. abflusswirksamen Flächen in Norderstedt	- Geringere Durchspülung der Kanalisation, dadurch Ablagerungen im Kanalsystem möglich
Wenn Wasser von versiegelten Flächen, z.B. Dächern, statt in die Kanalisation auf die Fläche geleitet wird, kommt es bei Starkregen zur Überschwemmung und langfristig zur Versumpfung von Gärten.	+ Reduzieren des Oberflächenabflusses, Entlastung der Kanalisation bei Starkregen, Entlastung der Regenrückhaltesysteme in Norderstedt	- Risiko der Grundwasserverunreinigung, falls sich Schadstoffe im Bereich der entsiegelten Flächen befinden
Hoher Regenwassereintrag kann zur Vernässung von Böden (über Lehm- und Tonsubstraten) bzw. zur Ausschwemmung von Nährstoffen (sandige Bodentypen, wie Podsol) führen.	+ Verbesserung der Bodenfunktionen in Norderstedt	-

Schon jetzt werden in Haushalten vielfach Regentonnen zur Regenwassernutzung im Garten verwendet. Brauchwasser kann nur mit besonderen Anlagen in Haushalt und Gewerbe verwendet werden (Modellversuche in Norderstedt mit zweifelhaften Erfolgen), die Speicherung von warmem Brauchwasser könnte gegen EU-Hygieneverordnung verstoßen (Legionellen-Vermehrung). Wertschätzender Umgang der Norderstedter mit Frischwasser drückt sich bereits in rückläufigem Frischwasserverbrauch aus.	+	Förderung der Brauchwassernutzung in den Haushalten, Verringerung des Frischwasserverbrauchs	-
Der wertschätzende Umgang der Norderstedter Bevölkerung mit dem Boden drückt sich schon jetzt in Landwirtschaft, Gartenbau und Landschaftsschutz aus. Bodenschutz in Norderstedt wird durch Vorschriften der B-Pläne erreicht.	+	Wertschätzender Umgang mit dem Boden in Norderstedt, Stärkung des Bodenschutzes	-
Angesichts verbreiteter Moore und Feuchtgebiete existiert kein Mangel an Grundwasser-Neubildung; aufgrund pleistozäner (eiszeitlicher) Grundwasserreservoirs in Norderstedt im Alsterurstromtal herrscht kein Mangel an Trinkwasservorräten (Angebot 12 Mio. cbm, Entnahme 4,4 Mio. cbm p.a.).	+	Erhöhung der Grundwasserneubildung durch Entsiegelung und vermehrte Versickerung	-
Die Norderstedter Vegetation leidet nicht unter Trockenschäden; die Landwirtschaft ist auf Drainage angewiesen (Straßenbäume mit knappen Baumscheiben können nicht zum Maßstab gemacht werden).	+	Verbesserte Wasserversorgung der Vegetation	-
Unrealistisch, Parkplätze, Auffahrten, Lagerflächen der Privaten und Unternehmen können nicht bepflanzt werden; Vegetation würde durch Nutzung zerstört.	+	Begrünungseffekte, da die entsiegelten Flächen bepflanzt werden können	-

DIE GENANNTEN ÖKOLOGISCHEN VORTEILE BLEIBEN THEORETISCH, DA DIE LANDSCHAFTSZELLEN NORDERSTEDTS AUSREICHENDE ÖKOLOGISCHE STABILITÄT BESITZEN, UM EINEN GEWISSEN ENTZUG VON NIEDERSCHLAGSWASSER ZU VERKRAFTEN. **DIE VORSCHLÄGE ZUR ENTSIEGELUNG VON NUTZFLÄCHEN SIND UNREALISTISCH UND KOSTENINTENSIV (KOSTEN FÜR ANLAGE UND UNTERHALTUNG VON VERSICKERUNGSFLÄCHEN ÜBERSTEIGEN ERSPARNIS BEI NIEDERSCHLAGSWASSERGEBÜHR).**	BILANZ: ☒ Qualitativ überwiegen die ökologischen Vorteile, weil mit dem neuen Gebührenmodell Anreize zur Entsiegelung, Versickerung von Niederschlagswasser, Grundwasseranreicherung und Brauchwassernutzung gegeben werden. ☐ Qualitativ überwiegen die ökologischen Nachteile, weil ...

	AUSWIRKUNGEN AUF SOZIALE GERECHTIGKEIT (Chancengleichheit für alle Einkommens- und Bevölkerungsgruppen, faires Beschaffungswesen, barrierefreie Ausgestaltung, Sicherung gegen Vandalismus usw.)	
Weitere soziale Nachteile	Soziale Vorteile	Soziale Nachteile
Zurzeit besteht keine Ungerechtigkeit, da niemand Gebühren zahlt, also auch keiner zu viel zahlt. Eine Niederschlagswassergebühr würde durch unterschiedliche Bemessungen Ungerechtigkeiten zwischen Grundbesitzern und Gewerbetreibenden schaffen. Sie würde auch sozial Schwache über die Mietnebenkosten treffen.	+ Höhere Gerechtigkeit bei der Zuordnung von Kosten durch Heranziehen von Verbrauchs- und Benutzungsmaßstäben	- Erhebungsaufwand zur Erfassung der versiegelten Flächen
B-Pläne steuern bereits den Versiegelungsgrad. Modellprojekte zur Brauchwassernutzung wurden öffentlich gefördert. Wohnblöcke mit öffentlich gefördertem Wohnungsbau schaffen einen hohen Versiegelungsgrad. Die Gebäude kann man doch nicht abreißen!	+ Rückführung von bisher bestehenden Subventionen für Grundstücke mit hohem Versiegelungsgrad	-

Belohnung existiert schon durch Gebührenfreiheit. Die Stadt sollte kein Sanktionssystem einführen. Die Folgen wären Willkürvermutung, schriftliche Widersprüche, öffentliche Empörung, ungesetzlicher Widerstand, Politikverdrossenheit der Bürgerinnen und Bürger (Bürgerferne der Verwaltung). – Ökologisch handelnde Verbraucher, die bisher Niederschlagswasser als Brauchwasser in Haushalt und Gewerbe nutzen und es anschließend statt in den Regenwasserkanal in den Schmutzwasserkanal leiten, würden zwar die NWG vermeiden, müssten aber reellerweise eine erhöhte Schmutzwassergebühr zahlen. Sie müssten eine Wasseruhr auf eigene Kosten installieren, welche die Menge des zusätzlich zum Frischwasseranteil anfallenden Schmutzwassers misst.	+	Belohnung von ökologisch sinnvollem Handeln der Bürger/-innen (wer entsiegelt oder versickert bezahlt geringere Abwassergebühren)	- Mitwirkung der Bürger/-innen und Grundstückseigentümer/-innen bei der Ermittlung der abflusswirksamen Flächen (Fragebögen)
Für die Trinkwassergewinnung werden tiefe Grundwasser-Horizonte genutzt, die in keinem unmittelbaren Zusammenhang mit dem örtlichen Regenwasser-Eintrag in den Boden stehen (50 Jahre dauernde Perkolation) und die sich durch Grundwasserstrom aus Mittelholstein ergänzen.	+	Vorsorgeorientierter Umgang mit dem Grundwasser, da sich die Grundwasserneubildung erhöht, Sicherung der zukünftigen Trinkwasserversorgung	-
Das wird durch B-Plan-Vorschriften gemäß LBO und BauG schon umgesetzt.	+	Verringerter zukünftiger Ausbaubedarf der Kanalisation, Entlastung bei Aufwendungen zur Regenwasserrückhaltung	-
Die Verbraucher würden die Niederschlagswassergebühr nicht mehr über Steuern, sondern über Preise zahlen. Denn Aufwendungen der Gewerbetreibenden für eine Niederschlagswassergebühr müssten als erhöhte Produktionskosten auf die Preise für Verbraucher aufgeschlagen werden.	+	Aufwendungen für die Regenwasserbeseitigung werden nicht mehr aus Steuermitteln gezahlt	- Neue Abwassergebühr für Regenwasser
Zuordnung auch bei Gebührenfreiheit für Niederschlagswasser möglich	+	Gebühren können zweckgebunden für die Bereiche Regenwasser und Schmutzwasser zugeordnet werden	-

Kosten übersteigen voraussichtliche Einnahmen: Die Stadtverwaltung rechnet mit 50.000 bis 80.000 € allein zur Einführung der Gebühr; die Durchführung wird auf Dauer ähnliche jährliche Kosten für eine Vollzeitkraft verursachen.	+ Freiwerdende Steuermittel können für andere städtische Aufgaben genutzt werden		-
SCHEINBARE SOZIALE VORTEILE VERKEHREN SICH IN DER PRAXIS INS GEGENTEIL. EINE NIEDERSCHLAGSWASSERGEBÜHR WÜRDE SICH NEGATIV AUF DAS SOZIALE GEFÜGE DER GEMEINDE AUSWIRKEN. DIE ABGABENGERECHTIGKEIT IST EINE FIKTION, DA AM ENDE DER VERBRAUCHER ÜBER PREISE BEZAHLT. **ERFAHRUNGSWERTE ANDERER STÄDTE BEWAHREN NICHT VOR EINER DETAILLIERTEN ERHEBUNG IN NORDERSTEDT UND FÜHREN NICHT ZU EINER KOSTENERSPARNIS.**	BILANZ: ☒ Qualitativ überwiegen die sozialen Vorteile, weil ein verbrauchs- bzw. nutzungsorientiertes Gebührenmodell zur Abgabengerechtigkeit beiträgt. Zusätzliche werden Anreize für ein umweltgerechtes Verhalten der Bürger geschaffen. Der Erhebungsaufwand lässt sich durch die Nutzung von Erfahrungswerten anderer Städte reduzieren, die ein solches Gebührensplitting bereits eingeführt haben. ☐ Qualitativ überwiegen die sozialen Nachteile, weil ...		
	GESAMTWIRTSCHAFTLICHE AUSWIRKUNGEN (Investitionen bei Vollkostenbetrachtung dauerhaft wirtschaftlich, Schaffung neuer Arbeitsplätze, Stärkung der Betriebe vor Ort, Verbesserung weicher Standortfaktoren usw.)		
Weitere wirtschaftliche Nachteile	Wirtschaftliche Vorteile		Wirtschaftliche Nachteile
	+ temporärer Mehrbedarf an Arbeitskräften zur Umsetzung der verbrauchsorientierten Abwassergebühr		- Mehrkosten (Erhebung der versiegelten abflusswirksamen Flächen): Personalkosten, externe Gutachter
Hauptanteil der Kosten für Regenwasser entsteht durch dessen Ableitung von Straßen und Dachflächen, was sich nicht durch Abgabe ändern lässt. Ein Rückbau des Kanalnetzes wäre unrealistisch. Der Verursacher trägt bereits die Kosten über die Erschließungskosten und die Anschlussgebühren.	+ Langfristige Reduzierung der Kosten für Regenwasserbeseitigung und –rückhaltung (Kanalnetzausbau)		-

- …und erhöhen die Verwaltungskosten Sollten die Kosten für die Aufmaße den Grundstückseigentümern auferlegt werden, würde das die Stadtkasse schonen, aber die Haushalte in gleichem Maße mit Aufwand und Kosten belasten. Würden die Besitzer kleiner Grundstücke von der NWG wegen Unerheblichkeit ausgenommen, gingen diese Einnahmen der Stadt verloren.	+ eigenständige Geschäftsbereiche für Schmutzwasser und Regenwasser erhöhen die Kostentransparenz		-
Regenerative Ressource ohne Gefahr der Erschöpfung	+ Stärkung der Ressource Grundwasser		-
Auf Norderstedt wegen des Trennsystems nicht zutreffend (Regenrückhaltebecken → Vorfluter); erhöhter Durchfluss der Regenwasserkanäle fördert Transport von Grobteilchen.	+ Beitrag zur Kostensenkung bei der Abwasserbehandlung (kein Verdünnungseffekt)		-
GEBÜHR HEBT SICH DURCH EINTREIBUNGSKOSTEN AUF, SCHAFFUNG UNPRODUKTIVER ARBEITSPLÄTZE WIDERSPRICHT MARKTWIRTSCHAFTLICHEN GRUNDSÄTZEN, STANDORTFAKTOR GEBÜHRENHÖHE BEREITS DURCH ANHEBUNG DER GRUNDSTEUER STRAPAZIERT	BILANZ: ☒ Qualitativ überwiegen die (gesamt-)wirtschaftlichen Vorteile, weil bei einer Amortisation der Investitionen zusätzliche positive Effekte entstehen. ☐ Qualitativ überwiegen die (gesamt-)wirtschaftlichen Nachteile, weil ...		

FAZIT AUS SICHT DER CDU-FRAKTION	ZUSAMMENFASSUNG: AUSWIRKUNGEN NACHHALTIGE ENTWICKLUNG
Das Projekt „NWG“ kann keine Nachhaltigkeit für sich beanspruchen, da es einerseits ökonomisch nicht adäquat umgesetzt werden kann, andererseits die ökologischen Effekte minimal wären. Norderstedt ist von seiner Morphologie her nicht mit Städten wie Kiel oder Neumünster gleichzusetzen, da es schon über ausgedehnte Versickerungsflächen verfügt, teils naturbelassene, teils landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte. Nachhaltig wäre nur die Störung des sozialen Friedens in der Stadt Norderstedt. **Zur Förderung der Versickerungsflächen, zum Schutz der Vegetation und des Bodens finden sich bereits ausreichende Vorschriften im Baurecht, angewandt in den B-Plänen der Stadt.**	☒ Das Projekt trägt zur nachhaltigen Entwicklung bei, weil es gleichermaßen ökologische, soziale und wirtschaftliche Vorteile aufweist, die in einer qualitativen Betrachtung sämtliche damit verbundene Nachteile überwiegen (Details siehe oben). ☐ Das Projekt kann nicht als nachhaltig bezeichnet werden, denn es führt nicht zu einer gleichzeitigen Verbesserung der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Situation.

Veranschaulichung der Nachhaltigkeit (bitte benennen Sie mindestens eine Idee, wie der Nachhaltigkeitsgewinn gut verständlich dargestellt werden kann)

Das verbrauchsorientierte Gebührenmodell für Schmutz- und Regenwasser fördert den bewussteren Umgang der Bürger mit den versiegelten Flächen im privaten Bereich. Es werden für den Bürger Anreize zur Entsiegelung oder Brauchwassernutzung geschaffen, da sich solche Maßnahmen gebührensenkend auswirken. Daraus resultieren nachhaltige Effekte für die Umweltbereiche Boden, Grund- und Oberflächengewässer sowie Pflanzen und Tiere.

....
Datum Unterschrift

Projekt geprüft durch AGENDA-Büro:

☒ Vor- und Nachteile scheinen vollständig aufgeführt zu sein

☐ Projekt ist nachhaltig, da gleichermaßen ökologisch, sozial und wirtschaftlich

....
Datum Unterschrift AGENDA-Büro

Nur bei Unstimmigkeiten – geprüft durch 3 Nachhaltigkeits-Experten:

☐ einstimmige Beurteilung des Projektes durch die 3 Experten als nachhaltig, da es gleichermaßen ökologisch, sozial und wirtschaftlich vorteilhaft ist

....
Datum Unterschrift für die Nachhaltigkeits-Experten